



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Anmuthliche Bewegungen. Von etlichen fürnemmeren Tugenden zu Christi
Nachfolg gestelt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

gar weit von jenem entfehret / welcher sich / euch zu
lieb / aller Dingen beraubt vnd entblößt hat.

**Anmutliche Bewegungen von etlich
fürnehmeren Tugenden Christi / zur
Nachfolg fürgestellt.**

Christi Demuth. Als der ein König aller Ehren/
in so verächtlicher Gestalt im Stall geboren. 2.
Wie ein Sünder sich tauffen lassen. 4. Das Mensch-
lich Lob in seinen Predigen vnd Wunderzeichen ge-
flohen. 5. Allerhand Gebrechlichkeit der Menschen /
wie auch Schmach vnd Unbild der Pharisæer über-
tragen.

Lehrstück. 1. Hat sich der HERR gedemütiget /
warumb stolzieret der Knecht? 2. Warumb will ich
besser gehalten werden / als ich bin? 3. Warumb ist
mir mein Ehr mehr angelegē als mein Seel? 4. Wa-
rumb stiehe ich alle niederträchtige Dempter? 5. Wa-
rumb vertusche ich / was zu meiner Demütigung ge-
hört? 6. Warumb bin ich so empfindlich / so man das
wenigst wider mein Ehr vnd guten Namen redet
oder thut.

Christi Gehorsamb. 1. Christus war von Anfang
seiner Empfängnuß beständiglich gehorsamb bis an
sein End. 2. Hat sich vor vnd in seiner Geburt vn-
terworfen dem Befelch des auch heydnischen Kay-
sers. 3. Hat demselben den Tribut geben. 4. Ist in
die Welt kommen nit seinen / sonder des himmlischen
Vatters Willen zu vollbringen. 5. Hat in Haltung
des Befehls kein Befreyung annehmen wollen / son-
der

der demselben in der Beschneidung / in der Auffopferung vnd Auffsteigung in den Tempel gehorsamblich sich vnterworffen. 6. Die erste ganze 30. Jahr leset man schier nicht von Ihm / als das Er seinen Eltern vnderthan ware. Luc 2.

Lehrstück. 1. Ist Gottes Sohn gehorsamb / warumb bin ich widerspännig? 2. Warumb fürcht ich mir nit der Sünden / wann ich murre? 3. Mit was Wissen ziehe ich meinen Willen dem Göttlichen für? 4. Ein schlechtes Ding ströckt mich ab vom Gehorsamb. 5. Wie vnrecht thae ich / so ich in Haltung der Gebotten Gottes vnd meiner Obern allerhand Aufreden vnd Besreyungen suche? 6. Wie kan ich mein Leben besser / vnd vollkommener zubringen als vnter dem Gehorsamb / so mir dißfalls Christus / so ein Spiegel aller Vollkommenheit / vorgangen?

Christi Gedult. 1. In was für einer Armuth war Christus gebohren. 2. Was hat Er für Vngemach in seiner Flucht gelitten. 3. Wie gedultig hat Er der Juden Haß vnd Neyd übertragen. 4. Was für Leibs Ungelegenheiten hat Er aufgestanden in Übertragung der Hitze / Kälten / Durst / Hunger / Müdigkeit / ben so vilen Reisen zu Fuß / ic.

Lehrstück. 1. Was leydest du für Gott / der doch für dich so vil gelitten. 2. Hast auch für die Gerechtigkeit einige Verfolgung aufgestanden. 3. Hast für Christum einen einzigen Blutstropffen vergossen. 4. Wie geschwind klagst du dich in den allerschlechtesten Zuständen. 5. Wie haizgel haltest du deinen Leib / wie lassest dir in dem wenigsten so gar nicht wehe geschehen.

Chri.

Christi Sanfftmuth. 1. Christus ist mild in die Welt kommen/ da er doch wol Ursach zum Zorn gehabt. 2. Wie gütig hat Er seiner Jünger Mängel übertragen. 3. Wie hat Er sich gegen den Pharisern/ die alles an ihm tadleten/ so liebreich gestellt. 4. Hat auch dem bösem Feind Gewalt geben zu seiner Versuchung.

Lehrstück. 1. Du kanst vnd wilst den wenigisten Mangel deß Nächsten nit leyden. 2. Erzürnest dich wegen eines schlechten Worts. 3. Was würdest thun / wann man dich schmähen solte. 4. Wie ungeduldig vnd kleinmüthig haltest dich zur Zeit der Versuchung vnd Trostlosigkeit.

Christi Verachtung der Wele. Er hat die zeitliche Güter/ vnd alles was die Welt hoch achtet/ verachtet; vnd wiewol er sie in seiner Macht hätte / nit angenommen. 2. Hat die weltliche Ehren / wiewol er auch deren ganz würdig/ aufgeschlagen. 3. So raim ist Er / die Keuschheit betreffend / gewest/ daß auch seine höchste Feind in disem Stuck nichts an Ihm zu tadeln gefunden. 3. Aller Gelegenheiten deß Leibs hat Er sich verzyhen. 4. Alle Unbild eingenommen/ vnd seinen Feinden verzyhen.

Lehrstück. 1. Wie fast lassest dir das Zeitlich auch vor dem Ewigen angelegen seyn? 2. Wie strebst nach grossen Ehren vnd der Menschen Gunst? 3. Wie vil gelten bey dir grosses Ansehen / statliche Aempter / Würde / Klander vnd anders / was die Welt hoch haltet; wie wenig aber die Demuth / die Christliche Ainfalt / vnd andere Tugenden / die allein vor den Augen Gottes groß seyn? 4. Wie aufferbaulich

haltest dich in allem Wandel / in behutsamer Con-
 versation / in Verwahrung deiner fünff Sinn; in
 Verhütung der Gefahren vnd bösen Gelegenheiten.
 5. Wie zärtlich suchest deines Leibs Gelegenheit in
 der Kleidung / Wohnung / Speiß vnd Trancck. 5.
 Wie kanst so gar nicht für Ohren lassen gehn / so die
 von anderen was zuwider angethan wird.

Christi Lieb des Nächsten. Was hat Christus
 vom Himmel herab gezogen / als die Lieb der Men-
 schen. 2. Wie völlig hat Er für vns gnug gethan.
 3. Wie gürtig hat Er sich gegen vns vnd anckbaren er-
 zeigt. 4. Wie vil schöne Tugenden hat er allein vns
 ferwegen geübt; deren Er sonst nit nothdürfftig wäre
 gewesen. 5. Wie embsig vnd sorgfältig hat Er vns
 die wahre Lehr verkündiget / vnd auch schriftlich über-
 geben. 6. So gar sein H. Leib vnd Blut hat Er vns
 auß lauter Lieb hinderlassen.

Lehrstück. 1. Was hast du dem Nächsten zu gutem
 gethan. 2. Suchest nit in allen Dingen deinen Nutz?
 3. Gännest deinem Nächsten so vil als dir selbst? 4.
 Wie aufferbauest denselben mit guten Exempeln. 5.
 Wie mit guten Gesprächen / vnd Vnderweisungen.

6. Was Gütthaten erweistest deinem Nächsten?

Beschliesse diese Übung mit einem Ge-
 spräch zu Christo.

